Wer was gelernt, den hält man werth:
Den Ungeschickten Niemand begehrt.

1.

„Kaufet Bilder, schöne Bilder!
„Tapfre Männer, holde Frauen,
„Blumen, lieblich anzuschauen!"
Also rief ein schlanker Knabe,
Reich an Fleiß, doch arm an Habe. —

Und nicht lang war er gegangen:
Klopft ein Herr ihm sanft die Wangen.
„Komm, Du scheinst von guten Gaben!"
Sprach er freundlich zu dem Knaben:
„Kannst mir helfen zeichnen, malen,
„Will die Arbeit gut bezahlen!"

Und der Knabe dankte Gott,
Der ihm half zu Lehr' und Brot,
Wurde bald ein guter Maler,
Gab den Eltern manchen Thaler.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081545-0